

# Corporate- Governance-Bericht

## Bekanntnis der Telekom Austria Group zum Corporate Governance Kodex

Die Aktien der Telekom Austria AG notieren seit November 2000 an der Wiener Börse, an der der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) als allgemein anerkannt gilt. Dieser Kodex ist in seiner gültigen Fassung unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) bzw. auf [www.telekomaustria.com](http://www.telekomaustria.com) veröffentlicht.

Der Corporate Governance Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Unternehmen. Er will ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder sicherstellen und eine wichtige Orientierungshilfe für Investoren sein. Die Grundlagen des Kodex sind Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts, EU-Empfehlungen sowie die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Die Telekom Austria Group verpflichtet sich seit 2003 zur freiwilligen Einhaltung des ÖCGK. Es werden alle Rechtsvorschriften, die der ÖCGK in sogenannten L-Regeln übernimmt, eingehalten. Zur Erklärung der Abweichungen von C-Regeln des ÖCGK gibt die Telekom Austria Group zu den Regeln 28 und 28a des ÖCGK folgende Stellungnahme ab:

✓ Aktienoptionspläne bzw. Programme für die begünstigte Übertragung von Aktien inklusive der langfristigen und nachhaltigen Ausübungskriterien werden im Aufsichtsrat beschlossen, um eine optimale Abstimmung mit dem Businessplan zu erreichen. In der Hauptversammlung am 27. Mai 2010 wurde ein „Long Term

Incentive Program“ vorgestellt, das mit dem Geschäftsjahr 2010 das zuvor eingesetzte Aktienoptionsprogramm ESOP ablöste. Details dazu finden sich im Konzernjahresabschluss der Telekom Austria Group.

In Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK lässt die Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt Anfang 2014 von Deloitte durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C- und R-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2013 stehen.

Die Telekom Austria Group ist im österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance vertreten und engagiert sich für die Weiterentwicklung der Standards.

## Zusammensetzung der Organe und Organbezüge

### Der Vorstand

Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehörten im Berichtsjahr 2013 unverändert zum Vorjahr Hannes Ametsreiter als Vorstandsvorsitzender und Hans Tschuden als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand an. Mit 1. September 2013 wurde zudem Günther Ottendorfer als Technikvorstand bestellt.

### Hannes Ametsreiter

Vorstand seit 1. Jänner 2009, Vorstandsvorsitzender ab 1. April 2009, Wiederbestellung bzw. Verlängerung per 1. Jänner 2014 und bestellt bis 31. Dezember 2016 – diese Bestellung verlängert sich bis 31. Dezember 2018, wenn der Aufsichtsrat dem Vorstand nicht spätestens zwei Jahre nach Bestellung mitteilt, dass seine Bestellung nach drei Jahren endet.

Hannes Ametsreiter wurde 1967 in Salzburg geboren. Nach seinem Studium in Österreich und den USA startete er seine berufliche Karriere als Brand-Manager beim internationalen Markenartikelunternehmen Procter & Gamble. Seine Laufbahn in der Telekommunikationsbranche begann er 1996 bei mobilkom austria. Nach verschiedenen Stationen im Konzern übernahm er 2001 die Verantwortung als Vorstandsdirektor für Marketing und Vertrieb der mobilkom austria AG.

Seit 1. April 2009 ist Hannes Ametsreiter Vorsitzender des Vorstandes und CEO der Telekom Austria AG. Seit 2010 agiert Hannes Ametsreiter auch als CEO von A1 Telekom Austria AG, die aus dem Zusammenschluss der mobilkom austria AG und der Telekom Austria TA AG hervorging. Konzernexterne Aufsichtsratsfunktionen hat Hannes Ametsreiter seit 2013 für WIND Hellas Telecommunications (Griechenland) inne.

2008 wurde Hannes Ametsreiter von Booz & Company mit dem internationalen Marketing-Award „CMO of the Year“ ausgezeichnet. Bei den „40. Extel Awards“ 2013 wurde er von der internationalen Nachrichtenagentur Thomson Reuters zum „CEO of the Year“ in Österreich gewählt. Zudem war er zwischen 2009 und 2012 Mitglied im internationalen Vorstand der weltweiten Industrievereinigung GSMA.

#### Ressortverantwortung Hannes Ametsreiter

- ✓ Marketing (Group)
- ✓ Human Resources (Group) / Personalamt
- ✓ Internationale Geschäftsentwicklung / Konzernstrategie
- ✓ Mergers & Acquisitions
- ✓ Regulierung & European Affairs
- ✓ General Secretariat
- ✓ Kommunikation (Group)
- ✓ Internal Audit (Group)

### Hans Tschuden

Finanzvorstand seit 1. April 2007, stellvertretender Vorstandsvorsitzender seit 1. Jänner 2009, Wiederbestellung bzw. Verlängerung per 1. April 2012 und bestellt bis 31. März 2015 – diese Bestellung verlängert sich bis 31. März 2017, wenn der Aufsichtsrat dem Vorstand nicht spätestens zwei Jahre nach Bestellung mitteilt, dass seine Bestellung nach drei Jahren endet.

Hans Tschuden, geboren 1958, ist Absolvent der Wirtschaftsuniversität Wien sowie des International Executive Program (INSEAD) in Paris. Ab dem Jahr 1989 war Hans Tschuden in der Wienerberger Gruppe tätig: zuerst im Controlling, ab 1993 als Geschäftsführer der Wienerberger Rohrsysteme GmbH in Wien. 1995 wechselte er als Geschäftsführer zu Keramo Wienerberger in Belgien und 1998 zur Steinzeug Abwassersysteme GmbH in Köln. 1999 wurde er Mitglied des Wienerberger Management Committee und im Mai 2001 Finanzvorstand der Wienerberger AG.

Hans Tschuden ist seit 1. April 2007 Finanzvorstand der Telekom Austria AG. Mit 1. Jänner 2009 wurde er zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Telekom Austria AG bestellt. Konzernexterne Aufsichtsratsfunktionen hat Hans Tschuden bei der APK Pensionskasse AG sowie der HFA Zwei Mittelstandsfinanzierungs-AG inne. Zweimal in Folge wurde Hans Tschuden 2012 und 2013 von der Thomson Reuters „Extel Awards“-Studie als bester CFO Österreichs ausgezeichnet.

#### Ressortverantwortung Hans Tschuden

- ✓ Investor Relations
- ✓ Controlling (Group)
- ✓ Treasury (Group)
- ✓ Accounting (Group)
- ✓ Purchasing (Group)
- ✓ Legal / General Counsel
- ✓ Group Compliance\*

\* Untersteht dem Gesamtvorstand und organisatorisch dem CFO

## Günther Ottendorfer

Technikvorstand seit 1. September 2013, bestellt bis 31. August 2016 – diese Bestellung verlängert sich bis 31. August 2018, wenn der Aufsichtsrat dem Vorstand nicht spätestens zwei Jahre nach Bestellung mitteilt, dass seine Bestellung nach drei Jahren endet.

Geboren 1968, kann Günther Ottendorfer auf eine erfolgreiche, über 20-jährige internationale Karriere in der Telekommunikationsbranche zurückblicken. Ottendorfer studierte von 1987 bis 1992 Informatik an der Technischen Universität Wien und schloss dieses Studium mit Auszeichnung ab.

Ab 1996 war Günther Ottendorfer am Aufbau des Mobilfunkanbieters max.mobil in Österreich maßgeblich beteiligt. Umfassende Management-erfahrung sammelte er unter anderem als COO bzw. CTO für T-Mobile Österreich, als CTO für T-Mobile Deutschland sowie als europäischer Technologiedirektor für T-Mobile International.

2011 wurde Günther Ottendorfer zum Vorstandsmitglied von Optus Singtel, dem zweitgrößten Telekommunikationsanbieter Australiens, berufen, wo er für alle Netzwerkinfrastrukturen verantwortlich war. Darüber hinaus leitete er bei Optus die Einführung von LTE und initiierte mehrere erfolgreiche Effizienz- und Restrukturierungsprogramme.

Günther Ottendorfer übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der Telekom Austria Group aus.

### Ressortverantwortung Günther Ottendorfer

- ✓ Access & Transport (Group)
- ✓ Operation (Group)
- ✓ Service Network & IT (Group)
- ✓ Technology Strategy (Group)

## Bericht über die Vorstandsvergütung

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates ist für die Gestaltung der Vorstandsvergütung verantwortlich. Neben der Basisvergütung (Fixgehalt inkl. Sachbezüge) wird mit den Vorstandsmitgliedern eine variable, erfolgsabhängige Gehaltskomponente vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und mit maximal 150% der Basisvergütung begrenzt ist. Der Zielkatalog für das Berichtsjahr umfasst je zur Hälfte Finanzkennzahlen (die Kapitalkosten übersteigende, operative Vermögensverzinsung [Gewichtung 15%], den operativen Free Cashflow [Gewichtung 15%], das Net Income [Gewichtung 10%] und den Customer Value [Gewichtung 10%]) sowie strategische Ziele. Der Vergütungsausschuss entscheidet auf Basis des Konzernabschlusses und der Strategieumsetzung über die Höhe der Zielerreichung und über Höhe des variablen Gehaltsbestandteiles. Die zielerreichungsabhängige Vergütung wird nach Beschluss über das Ergebnis des betreffenden Geschäftsjahres fällig, wobei eine Vorauszahlung in Höhe von 60% des Fixgehaltes, aufgeteilt in 14 Teilbeträgen, im laufenden Geschäftsjahr erfolgt.

Das 2010 eingeführte mehrjährige aktienbasierte Long Term Incentive Program (LTI) wurde im Berichtsjahr mit der Ausgabe der Tranche 2013 fortgesetzt. Die erste Tranche des LTI 2010 wurde 2013 nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums und der Feststellung des Zielerreichungsgrades im Vergütungsausschuss in Höhe von 41,1% ausbezahlt. Detaillierte Informationen dazu finden sich im Anhang zum Konzernjahresabschluss bzw. im Einzelausweis der Vorstandsvergütung.

Der Gesamtaufwand für die Basisvergütung inkl. Sachbezüge des Vorstandes belief sich 2013 auf 1,118 Mio. EUR (2012: 0,959 Mio. EUR), die variablen Vergütungen auf 1,349 Mio. EUR (2012: 0,780 Mio. EUR). Für LTI 2010 wurden 0,111 Mio. EUR aufgewendet (kein Aufwand in 2012). Die Vergleiche mit dem Vorjahr sind aufgrund der Vorstandserweiterung nur bedingt aussagekräftig.

Bei 100%iger Zielerreichung wurde den Vorstandsmitgliedern im Rahmen der im September 2013 neu begebenen Tranche LTI 2013 folgende

Anzahl an Telekom Austria Aktien in Aussicht gestellt: Hannes Ametsreiter 51.348 Aktien, Hans Tschuden 54.862 Aktien, Günther Ottendorfer 41.743 Aktien. Eine etwaige Zuteilung dieser Aktien bzw. Barabgeltung erfolgt nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums, somit frühestens am 1. September 2016, in Höhe der vom Vergütungsausschuss festgestellten Zielerreichung.

Für die Altersvorsorge erhalten die Vorstandsmitglieder einen Beitrag zur freiwilligen Pensionsvorsorge, die vom Unternehmen in eine überbetriebliche Pensionskassa einbezahlt wird. Bei Hannes Ametsreiter beträgt diese Pensionsvorsorge 10% und bei Hans Tschuden und Günther Ottendorfer rund 20% ihres jeweiligen Fixgehalts. Voraussetzungen für Leistungen aus der Betriebspensionskassa sind die Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Unternehmen und die Vollendung des 55. Lebensjahres.

Die Höhe der bei einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses fälligen Abfertigungszahlung richtet sich nach der Dauer des Vertragsverhältnisses und ist bei Hannes Ametsreiter und bei Hans Tschuden mit einer Jahresgesamtvergütung begrenzt. Bei Günther Ottendorfer findet das Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetz (BMSVG) Anwendung.

Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrags aufgrund eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied Hans Tschuden Anspruch auf 50% der vertraglich zugesagten Ansprüche, wobei die Ansprüche für zwölf Monate die Untergrenze bilden und ein Kont-

rollwechsel 18 Monate vor Ende der Vertragslaufzeit eintreten muss. Ein Kontrollwechsel liegt dann vor, wenn ein Investor über mindestens 26% aller Aktien der Telekom Austria AG und jedenfalls über mehr Aktien als die Österreichische Industrieholding AG verfügt.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstandes Anspruch auf ein Firmenfahrzeug, und eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität. Zudem besteht eine Krankenzusatzversicherung für die Vorstandsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder sind ebenso Begünstigte der von der Telekom Austria AG abgeschlossenen D&O-Versicherung. Ferner besteht eine Strafrechtsschutzversicherung für Ansprüche aus Ordnungsdelikten oder Verstößen gegen das Strafrecht.

## Long Term Incentive Program

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte mehrjährige aktienbasierte Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program [LTI]) der Telekom Austria Group wurde 2013 fortgeführt. Die Laufzeit dieses Incentivierungsmodells, das sich an den Vorstand, Führungskräfte und ausgewählte MitarbeiterInnen richtet, beträgt je Tranche drei Jahre. Anders als das Vorgängermodell ESOP basiert LTI nicht auf Optionen, sondern auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von Aktien. Die Teilnehmer des Programms müssen während der Laufzeit ein Eigeninvestment in Telekom

### Einzelausweis der Vorstandsvergütung

Vorstandsvergütung in TEUR	Basisvergütung (Fixgehalt inkl. Sachbezüge)		Variable Vergütung		Mehrjährige aktienbasierte Vergütung (LTI)		Gesamtbezug	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Hannes Ametsreiter	493	488	495	398	55	–	1.043	886
Hans Tschuden	472	471	474	382	55	–	1.001	853
Günther Ottendorfer*	154	–	380**	–	–	–	534	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.118</b>	<b>959</b>	<b>1.349</b>	<b>780</b>	<b>111***</b>	<b>–</b>	<b>2.578</b>	<b>1.739</b>

\* Bestellung per 1. September 2013

\*\* Das Vorstandsmitglied Günther Ottendorfer erhielt anlässlich des Antritts seiner Tätigkeit per 1. September 2013 für die Verlagerung seines Lebensmittelpunktes von Australien nach Österreich und für den Verlust erworbener Ansprüche aus seinem früheren Dienstverhältnis eine Einmalzahlung in Höhe von 290.330 EUR (davon 114.334 EUR in Form von Aktien [20.872 Stück] der Gesellschaft). Diese Zahlung ist in der variablen Vergütung enthalten.

\*\*\* Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben sich in den Summen Abweichungen.

Austria Aktien halten, das sich nach der für jeden Teilhabeberechtigten definierten Anzahl der in Aussicht gestellten Aktien richtet. Eine etwaige Auszahlung erfolgt in bar. Die Auszahlungshöhe ist von der Zielerreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Unternehmenskennzahlen, die sich auf einen Leistungszeitraum von drei Jahren beziehen, abhängig und kann in einer Bandbreite von 0% und maximal 175% des Eigeninvestments liegen.

Mit dem Long Term Incentive Program entspricht die Telekom Austria Group den Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex (C-Regel 28). Die relevanten Zielkennzahlen stellen auf die langfristige Entwicklung des Unternehmens ab. Zu Beginn jeder Tranche werden die Zielwerte bzw. Schlüsselindikatoren vom Aufsichtsrat festgelegt. Der Leistungszeitraum für die Zielerreichung beträgt je drei Jahre. Als Ziele bzw. Schlüsselindikatoren wurden in den Tranchen 2010, 2011 und 2012 „Free Cash Flow“ (Gewichtung 45%), „Total Shareholder Return“ (Gewichtung 35%) und „EBITDA“ (Gewichtung 20%) festgelegt. Für die Tranche 2013 wurden „Net Income“ (Gewichtung 30%), „EBITDA“ (Gewichtung 35%), und „Relativer Total Shareholder Return“ (Gewichtung 35%), der anhand einer definierten Vergleichsgruppe aus neun europäischen Telekom-Unternehmen ermittelt wird, als Ziele festgelegt.

Aus der am 1. September 2010 gewährten ersten LTI-Tranche wurde im September 2013 nach Ende des dreijährigen Leistungszeitraums und drei Jahre nach Gewährung entsprechend der vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates festgestellten Zielerreichung in Höhe von 41,1% der Gegenwert von insgesamt 178.262 Bonusaktien (bewertet mit dem Durchschnittskurs des 4. Quartals 2012 in Höhe von 5,25 EUR und somit 0,938 Mio. EUR) an die konzernweit berechtigten MitarbeiterInnen ausgeschüttet. Davon entfallen auf Hannes Ametsreiter und Hans Tschuden je 10.552 Aktien bzw. je 0,055 Mio EUR.

Eine detaillierte Beschreibung des Long Term Incentive Programs findet sich im Anhang zum Konzernjahresabschluss.

Per 31. Dezember 2013 halten die Vorstandsmitglieder folgende Aktien, die zum Teil der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen am LTI dienen:

### Anzahl der gehaltenen Telekom Austria Aktien per 31.12.2013

		davon für LTI-Teilnahme
Hannes Ametsreiter	25.674	25.674
Hans Tschuden	40.000	34.000
Günther Ottendorfer	20.872	20.872

Zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen werden Transaktionen mit Telekom Austria Aktien von Führungskräften und Aufsichtsräten bzw. ihnen nahestehenden Personen der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeldet (siehe [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at) unter Menüpunkt „Directors’ Dealings“).

## Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie vier vom Zentralbetriebsrat der A1 Telekom Austria AG entsandten Mitgliedern und einem von der Personalvertretung der Telekom Austria AG entsandten Mitglied. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate-Governance-Systems in Österreich.

## Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Die im Jahr 2006 vom Aufsichtsrat festgelegten Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden 2009 den modifizierten Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst und entsprechen der Anlage 1 der gültigen Kodexfassung. Ein Aufsichtsratsmitglied kann sich demnach dann als unabhängig erklären, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, sein Verhalten zu beeinflussen.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2006 das Mandatsverhältnis zur Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati (CHSH), deren Partnerin die stellvertretende Aufsichtsvorsitzende Dr. Edith Hlawati war, genehmigt. Frau Dr. Hlawati ist mit der Hauptversammlung 2013 am 29. Mai 2013 aus

dem Aufsichtsrat der Telekom Austria AG ausgeschieden. Der von der Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati verrechnete Beratungsaufwand (die verrechneten Stundensätze sind fremd- und ortsüblich) beläuft sich bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens von Frau Dr. Hlawati aus dem Aufsichtsrat auf 0,159 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2012: 1,679 Mio. EUR). Die Kanzlei CHSH bestätigte schriftlich, dass Frau Dr. Hlawati nicht am Gewinn aus den Umsätzen der Sozietät mit der Telekom Austria Group partizipiert, solange sie dem Aufsichtsrat der Telekom Austria AG angehörte.

## Bericht über die Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde in der Hauptversammlung am 29. Mai 2013 für das Geschäftsjahr 2012 mit 30.000 EUR für den Vorsitzenden, 22.500 EUR für die stellvertretenden Vorsitzenden und mit 15.000 EUR für alle weiteren Mitglieder festgesetzt und blieb damit im Vorjahresvergleich unverändert. Die Aufsichtsratsvergütung 2012 wurde nach der Entlas-

tung durch die Hauptversammlung im Mai 2013 ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beläuft sich pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf weiteres auf 300 EUR je Sitzung. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013 Aufsichtsratsvergütungen inklusive Sitzungsgeld in Höhe von 0,220 Mio. EUR (2012: 0,192 Mio. EUR) entrichtet. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Barauslageersatz für tatsächlich angefallene Spesen der Anreise bzw. des Aufenthaltes, die mit Aufsichtsratssitzungen in Verbindung stehen. Dies betrifft insbesondere Aufsichtsratsmitglieder, die aus dem Ausland anreisen.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind Begünstigte der von der Telekom Austria AG abgeschlossenen und bezahlten D&O-Versicherung, ferner besteht eine Strafrechtsschutzversicherung für Ansprüche aus Ordnungsdelikten oder Verstößen gegen das Strafrecht.

Im Berichtsjahr nahm – mit Ausnahme der nachfolgenden Person – kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als 50% der Sitzungen persönlich teil. Herr Oscar Von Hauske Solís hat an den Sitzungen über Videokonferenz teilgenommen.

### Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Name	Für 2012 gewährte und 2013 ausbezahlte Aufsichtsratsvergütung in EUR	Sitzungsgeld 2013 in EUR
Rudolf Kemler*	5.737,70	8.100
Markus Beyrer**	24.262,30	300
Ronny Pecik	13.709,02	4.800
Michael Enzinger	–	2.400
Alfred Brogyanyi	–	2.400
Elisabetta Castiglioni	–	1.500
Henrietta Egerth-Stadlhuber	15.000	2.100
Franz Geiger***	15.000	600
Edith Hlawati***	22.500	3.900
Peter J. Oswald	15.000	2.100
Wolfgang Ruttenstorfer	15.000	4.200
Wilfried Stadler***	15.000	1.800
Harald Stöber	15.000	2.700
Oscar Von Hauske Solís	2.868,85	3.000
Walter Hotz	–	6.900
Silvia Bauer	–	3.900
Werner Luksch	–	3.300
Alexander Sollak	–	4.500
Gottfried Zehetleitner	–	2.400

\* Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder werden an die ÖIAG abgeführt.

\*\* Ausgeschieden am 31.10.2012. Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder wurden an die ÖIAG abgeführt. Die ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf für 2012 gewährte und im Berichtsjahr 2013 ausbezahlte Vergütungen.

\*\*\* Ausgeschieden am 29.05.2013. Die ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf für 2012 gewährte und im Berichtsjahr 2013 ausbezahlte Vergütungen.

## Mitglieder des Aufsichtsrats

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf	Weitere Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen in anderen börsennotierten Gesellschaften (gemäß Corporate Governance Kodex)
Rudolf Kemler, Vorsitzender (1956)	Vorstand der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft	Österreichische Post AG (Vorsitzender), OMV AG (Vorsitzender)
Ronny Pecik, 1. stellvertretender Vorsitzender (1962)	Unternehmer	
Michael Enzinger, 2. stellvertretender Vorsitzender (1959)	Rechtsanwalt (Rechtsanwaltskanzlei Lattenmayer, Luks & Enzinger Rechtsanwälte GmbH)	
Alfred Brogyányi (1948)	Geschäftsführer OPIKA Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH	
Elisabetta Castiglioni (1964)	Unternehmensberaterin	
Henrietta Egerth-Stadlhuber (1971)	Geschäftsführerin der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH	
Franz Geiger (1950)	Vorstandsvorsitzender der Donau Chemie AG	
Edith Hlawati, 2. stellvertretende Vorsitzende (1957)	Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Österreichische Post AG
Peter J. Oswald (1962)	Mitglied der Boards Mondi plc (UK) und Mondi Ltd (Südafrika), Vorstandsvorsitzender Mondi AG und Mondi Services AG	
Wolfgang Ruttenstorfer (1950)		Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (Vorsitzender), Flughafen Wien AG, CA Immobilien Anlagen AG (Vorsitzender), RHI AG, NIS a.d. Novi Sad
Wilfried Stadler (1951)	Unternehmensberater, Bankkonsulent, Honorarprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien	Österreichische Staatsdruckerei Holding AG
Harald Stöber (1952)	Unternehmensberater	
Oscar Von Hauske Solís (1957)	CEO von Telmex Internacional (Mexiko), Chief Fixed-Line Operations Officer bei América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)	América Móvil S.A. de C.V., Teléfonos de México S.A.B. de C.V., Embratel Participações S.A, Brasilien, Telmex Brasil, Telmex Argentina, Telmex Colombia, Telmex Perú, Telmex Ecuador, Telmex USA, KPN (Niederlande), Net Serviços de Comunicação, Brasilien, HITTs, Mexiko (Vorsitzender)

**Vom Zentralbetriebsrat entsandte Aufsichtsratsmitglieder**

Silvia Bauer (1968)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG
Walter Hotz (1959)	Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG
Werner Luksch (1967)	Stv. Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG
Alexander Sollak (1978)	Vorsitzender des Vertrauenspersonenausschusses der Telekom Austria AG
Gottfried Zehetleitner (1962)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG

\* Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt (voraussichtlich Mai 2018).

Weitere Funktionen in nicht börsennotierten Gesellschaften (freiwillige Angaben)	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bzw. Datum des Ausscheidens	Unabhängig gemäß Regel 53 und 54 ÖCGK
APK Pensionskasse AG (Vorsitzender), Webster University Vienna (Mitglied des Advisory Board), Société Horlog�re Reconvilier AG, Schweiz (Mitglied Verwaltungsrat)	1.11.2012	2018*	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
	23.5.2012	2018*	ja
C.A.P. Immobilienprojektentwicklungs- und Beteiligungs AG (Vorsitzender), Winfried Kallinger Privatstiftung (Stiftungsvorstand)	29.05.2013	2018*	ja
Geschäftsführer und Gesellschafter der VWT – Vereinigung �sterreichischer Wirtschaftstreuhänder GesmbH, Universitätsrat der Akademie der bildenden Künste (Vorsitzender)	29.05.2013	2018*	ja
	29.05.2013	2018*	ja
Universit�tsr�tin an der Universität Innsbruck	20.5.2008	2018*	ja
	19.5.2011	29.05.2013	ja
	28.6.2001	29.05.2013	ja
	20.5.2008	2018*	ja
	27.5.2010	2018*	ja
ATP Planungs- u. Beteiligungs AG, East Centro Capital Management AG, Bankhaus Denzel AG, Wolfgang Denzel AG, Wolfgang Denzel Auto AG, Wolfgang Denzel Holding AG	15.7.2005	29.05.2013	ja
Vodafone D2 GmbH, Vodafone Holding GmbH, Medfort Sarl, Luxemburg (Vorsitzender), Perseus SA Luxemburg (Vorsitzender des Verwaltungsrats), Sirrix AG (Vorsitzender)	4.6.2003	2018*	ja
	23.10.2012	2018*	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
	26.7.2012		
�sterreichische Industrieholding AG, A1 Telekom Austria AG, Telekom Austria Personalmanagement GmbH, Vorstand der Tele-Post Privatstiftung, APK Pensionskasse AG	Wiederentsendung am 6.5.2011		
�sterreichische Industrieholding AG	3.8.2007 bis 20.10.2010, Wiederbestellung am 11.1.2011		
	3.11.2010		
	27.10.2010		



## Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Telekom Austria Group folgt zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung festgelegten Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik. Die unternehmensweiten Kompetenz- und Verantwortungsbereiche sind neben gesetzlichen Bestimmungen klar durch die Satzung der Telekom Austria AG geregelt. Zudem werden die Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen in den Geschäftsordnungen des Vorstandes und Aufsichtsrates konkretisiert.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet ihm regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, vom Vorstand jederzeit Berichte über Angelegenheiten der Telekom Austria Group zu verlangen.

Der Vorstand der Telekom Austria AG wird von vier Group Chief Officers für die Bereiche Human Resources, Technik, Marketing und Finanzen unterstützt. Im September 2013 wurde der Vorstand der Telekom Austria AG um einen Technikvorstand erweitert.

Der Aufsichtsrat hat zu seiner effizienten Unterstützung vier Ausschüsse eingerichtet, die ausgewählte Aufgaben und Fragestellungen für den Gesamtaufichtsrat vorbereiten:

✓ Der **Prüfungsausschuss** hat sich entsprechend seinen gesetzlichen Vorgaben vor allem mit der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, der Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung, des Lageberichts und Konzernlageberichts und des Corporate-Governance-Berichts befasst. Einen hohen Stellenwert nahm die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems ein. Weiters hat er auch die Auswahl des Abschlussprüfers vorbereitet und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers unter besonderer Berücksichtigung der

darüber hinausgehend erbrachten Leistungen überprüft. Dem Prüfungsausschuss gehören per Jahresende 2013 Rudolf Kemler als Vorsitzender, Alfred Brogyanyi (seit 29. Mai 2013, davor Wilfried Stadler) als Finanzexperte, Oscar Von Hauske Solís, Peter Oswald, Ronny Pecik, Wolfgang Rutenstorfer sowie Silvia Bauer, Walter Hotz und Alexander Sollak (letzte drei als Belegschaftsvertreter) an.

✓ Das **Präsidium** und den **Vergütungsausschuss** bilden Rudolf Kemler (Vorsitzender) Ronny Pecik (1. Stellvertreter) und Michael Enzinger (2. Stellvertreter, seit 29. Mai 2013, davor Edith Hlawati). Das Präsidium stand auch im Geschäftsjahr 2013 in regelmäßigem Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden, bereitete die Aufsichtsratssitzungen vor und ist zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt. Das Präsidium als Vergütungsausschuss hat im Jahr 2013 die Vorstandsverträge abgeschlossen, definierte die Vorstandsvergütung, legte die Zielvorgaben für die Berechnung der erfolgsabhängigen Komponenten fest und stellte die Zielerreichung.

✓ Der **Personal- und Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Seine Mitglieder sind Rudolf Kemler (Vorsitzender), Michael Enzinger (seit 29. Mai 2013, davor Edith Hlawati), Ronny Pecik, Walter Hotz und Werner Luksch. Ende 2012 bzw. zu Jahresbeginn 2013 hat sich der Personal- und Nominierungsausschuss eingehend mit der Verlängerung der Vorstandsbestellung von Hannes Ametsreiter beschäftigt. Zudem wurde Ende 2012 der Personal- und Nominierungsausschuss vom Aufsichtsrat mit der Kandidatensuche für die Besetzung der Position eines Technikvorstandes beauftragt. Nach eingehender Befassung im Personal- und Nominierungsausschuss und unter Hinzuziehung eines renommierten Personalberaters wurde Günther Ottendorfer mit 1. September 2013 als drittes Vorstandsmitglied bestellt.

✓ Dem **Frequenzausschuss**, der zur Unterstützung im Rahmen der Frequenzauktion in Österreich im Sommer 2013 eingerichtet wurde, gehörten Rudolf Kemler (Vorsitzender), Michael Enzinger, Ronny Pecik, Harald Stöber, Walter Hotz und Alexander Sollak an. Der Frequenzausschuss hat die Fragen, die sich rund um die

Bewerbung und Durchführung der Frequenzauktion in Österreich ergaben, für den Aufsichtsrat aufbereitet und die ihm überantworteten Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2013 in sieben Aufsichtsratsitzungen, einem Strategieworkshop, fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses und vier Sitzungen des Frequenz-ausschusses ausführlich mit der strategischen Ausrichtung der Telekom Austria Group, ihrem Geschäftsverlauf und der Frequenzauktion in Österreich beschäftigt. Die Arbeitsschwerpunkte 2013 des Aufsichtsrates sind im Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zusammengefasst, der auch auf der Website des Unternehmens eingesehen werden kann.

## Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG sind zwei der zehn KapitalvertreterInnen Frauen. Mit der daraus resultierenden Frauenquote von 20% wird der Durchschnittswert des österreichischen Börsenindex ATX deutlich übertroffen. Im Vorstand der Telekom Austria AG ist keine Frau vertreten, jedoch ist eine der vier Chief Group Officers eine Frau.

In den Konzerngesellschaften der Telekom Austria Group sind acht Frauen in Aufsichtsratspositionen und sechs Frauen in Vorstands- bzw. Geschäftsführungspositionen tätig.

Telekom Austria hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2015 den Frauenanteil in Führungspositionen in allen Unternehmen der Telekom Austria Group schrittweise auf 35% zu erhöhen. Damit dieses Ziel erreicht wird, wurden mehrere Initiativen und Maßnahmen ins Leben gerufen: beispielsweise der Aufbau und die Vertiefung von Frauennetzwerken im Rahmen des „New Manager“-Programms bei A1, Mentoring-Programme und flexible Arbeitszeitmodelle.

## Weitere Angaben

### „Directors and Officers“- (D&O-)Versicherung

Die Telekom Austria Group hat für ihre Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte eine „Directors and Officers“- (D&O-)Versicherung abgeschlossen und trägt die damit verbundenen Kosten.

### Honorare des Wirtschaftsprüfers

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH hat gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ihre Unbefangenheit, insbesondere im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs 1a UGB, nachvollziehbar dargelegt. Nach eingehender Prüfung im Prüfungsausschuss hat sich kein rechtliches Hindernis für die Bestellung der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH ergeben. Die Hauptversammlung bestellte am 29. Mai 2013 die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH als Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013.

Die Aufwendungen der Telekom Austria Group für die Prüfungsleistungen der Jahresabschlüsse sowie des Konzernabschlusses durch das Netzwerk von Deloitte beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 1,2 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR im Vorjahr (durch KMPG). Darüber hinaus fielen im Geschäftsjahr 2013 0,3 Mio. EUR für sonstige Bestätigungsleistungen durch KPMG an.

### Bericht der internen Revision (Internal Audit) und des Risikomanagements

Group Internal Audit ist als Stabsstelle des CEO der Telekom Austria AG mit Berichtspflicht an den Gesamtvorstand eingerichtet. Darüber hinaus bestehen bei allen wesentlichen operativen Tochtergesellschaften der Telekom Austria AG dezentrale Internal-Audit-Einheiten, die an Group Internal Audit berichten.

Sämtliche Gesellschaften, Geschäftsbereiche und Abläufe unterliegen ohne Einschränkung dem Prüfumfang von Group Internal Audit. Die damit verbundenen Rechte und Pflichten sowie die Regelungen der Revisionstätigkeiten sind in einer Group Internal Audit Charter festgehalten.

Group Internal Audit führt unabhängige und objektive Prüfungen im Gesamtkonzern durch und berichtet an den Gesamtvorstand der Telekom Austria AG. Im Rahmen eines nach Risikokriterien erstellten Jahresrevisionsplans werden Prüfungsthemen festgelegt, ergänzend werden bei Bedarf auch Ad-hoc-Prüfaufträge durchgeführt. Einlangende Meldungen des Whistleblowing-Systems „tell.me“ werden nach einer gemeinsamen Erstevaluierung mit Group Compliance durch Internal Audit untersucht.

Gemäß C-Regel 18 des Österreichischen Corporate Governance Kodex berichtet der Leiter von Group Internal Audit den Jahresrevisionsplan sowie einen Jahresbericht über durchgeführte Prüfungen und wesentliche Erkenntnisse an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Bei wesentlichen Themen sowie zur Berichterstattung über Whistleblowing-Meldungen des „tell.me“-Systems erfolgt auch unterjährig eine Berichterstattung durch Group Internal Audit an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates.

Das Risikomanagement der Telekom Austria Group, über das der Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss berichtet hat, ermöglicht eine gruppenweit strukturierte Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung von Risiken auf Basis der festgelegten Risikopolitik und der strategischen und operativen Zielsetzungen. Seine Funktionsfähigkeit und Eignung wird extern durch den Wirtschaftsprüfer gemäß Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex beurteilt und vom Prüfungsausschuss ebenso überwacht wie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems.

Das Interne Kontrollsystem der Telekom Austria Group dient der Absicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Integrität und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie der Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze und Vorschriften. Um die Weitergabe oder missbräuchliche Verwendung von vertraulichen kursrelevanten Informationen zu vermeiden, wurde eine konzernweit gültige

Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie implementiert, und es wurden Vertraulichkeitsbereiche festgelegt.

Für den Umgang mit vertraulichen Informationen wie Kunden-, Verkehrs- und Inhaltsdaten sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen hat die Telekom Austria Group eine gruppenweite Information Security Policy in Kraft gesetzt, die länderspezifisch durch lokale Richtlinien ergänzt wird. In allen Tochterunternehmen wurden Verantwortliche für Informationssicherheit und Datenschutz nominiert. Regelmäßige interne und externe Audits sowie Trainings der MitarbeiterInnen sichern die effektive Umsetzung dieser Regelwerke. A1 ist seit 2005 als erster und einziger Netzbetreiber in Österreich, Vipnet seit 2007 und Mobiltel seit 2012 nach der Norm ISO 27001 zertifiziert. Die nach dieser Norm implementierten Prozesse haben höchstmögliche Informationssicherheit im Unternehmen zum Ziel.

## Zertifiziertes Compliance-Management-System der Telekom Austria Group

Der Vorstand der Telekom Austria AG hat in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um das konzernweite Compliance-Management-System umfassend weiterzuentwickeln und einer externen Zertifizierung zu unterziehen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates wird regelmäßig und der Gesamtaufsichtsrat jährlich über die Aktivitäten im Bereich Compliance-Management und insbesondere über die getroffenen Maßnahmen zur Korruptionsprävention unterrichtet. Weiters wird der Aufsichtsrat jährlich über die Tätigkeit im Bereich Kapitalmarkt-Compliance informiert.

Mit der Bestellung von Martin Walter als Group Compliance Officer im November 2011 erfolgte der Startschuss für die Umsetzung des neuen Compliance-Managements auf internationalem Niveau. Martin Walter berichtet direkt an den Vorstand und ist in seiner Arbeit weisungsfrei gestellt. Er wird durch die Experten im Bereich Group Compliance sowie durch lokale Compliance-Manager in den Tochtergesellschaften der Telekom Austria Group unterstützt. Die Telekom Austria Group verfügt heute über ein Compli-

ance-Management-System, das im Wesentlichen aus den Kernelementen Prävention und Reaktion besteht. Die dafür notwendigen Compliance-Maßnahmen sind mittlerweile in allen Unternehmensbereichen fest verankert.

Instrumente wie der Code of Conduct oder Konzernrichtlinien wurden aktualisiert und erweitert, neue Instrumente wie die „tell.me“-Plattform für anonyme Hinweise wurden eingerichtet. Ein gruppenweites Schulungsprogramm stellt die Wirksamkeit dieser Instrumente sicher. Im Jahr 2013 wurden 3.800 MitarbeiterInnen und Führungskräfte in Präsenztrainings und 5.600 MitarbeiterInnen und Führungskräfte mittels E-Learning in den Bereichen Korruptionsprävention und Integrität, Kartellrecht, Datenschutz und IT Security sowie Kapitalmarkt-Compliance geschult. Für offene Fragen steht den MitarbeiterInnen der Compliance-Helpdesk „ask.me“ zur Verfügung. Im Jahr 2013 wurden über „ask.me“ rund 350 Fragen behandelt. Die Kommunikationsmaßnahmen im Compliance-Bereich wurden 2012 mit dem „European Change Communication Award“ und 2013 mit dem „Communication Excellence Award“ ausgezeichnet.

Um MitarbeiterInnen, aber auch externen Personen die Möglichkeit zu geben, über potenzielles Fehlverhalten anonym zu informieren, hat die Telekom Austria Group 2012 eine Hinweisgeber-Plattform („tell.me“) eingerichtet. Von den rund 30 bisher eingegangenen Hinweisen waren 85% substantiiert und wurden von Internal Audit untersucht. Die Konsequenzen bei festgestelltem Fehlverhalten reichten von entsprechenden Schulungen über Verweise bis hin zur Kündigung.

Das Compliance-Management-System der Telekom Austria Group wurde 2013 nach dem deutschen Prüfstandard IDW PS 980 geprüft. Im Prüfungsumfang enthalten waren die Telekom Austria AG und alle wesentlichen operativen Tochtergesellschaften in Zentral- und Osteuropa. Zur Prüfung herangezogen wurden Konzeption und Implementierung der verschiedenen Compliance-Maßnahmen. Zusätzlich wurde die Wirksamkeit des Systems im Regelbetrieb in Österreich im Rahmen einer sechsmonatigen Prüfphase evaluiert. Dabei wurden stichprobenartig konkrete Geschäftsfälle aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen ausgewählt und nach den IDW-Kriterien analysiert und bewertet.

Die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC stellte der Telekom Austria AG und der A1 Telekom Austria AG ein positives Prüfungsurteil ohne Anmerkungen, also ohne Verbesserungsvorschläge, aus. Der Prüfbericht besagt, dass das Compliance-Management-System für die Bereiche Antikorruption/Integrität, Kapitalmarkt-Compliance und Kartellrecht in allen wesentlichen Belangen angemessen konzipiert und umgesetzt wurde, und zwar in Übereinstimmung mit den relevanten gesetzlichen Anforderungen sowie den „Business Principles for Countering Bribery“ von Transparency International aus dem Jahr 2009. Die dargestellten Grundsätze und Maßnahmen sind geeignet, mit hinreichender Sicherheit Risiken für wesentliche Verstöße rechtzeitig zu erkennen und diese auch zu verhindern. Die Tochtergesellschaften in Zentral- und Osteuropa erhielten ebenfalls ein positives Prüfungsurteil.

Für die Zukunft liegt der Fokus des Compliance-Management-Systems auf der Optimierung des Regelbetriebs und der weiteren nachhaltigen Verankerung des Integritätsgedankens in allen Unternehmenseinheiten.

Wien, am 13. Februar 2014

Der Vorstand



Hannes Ametsreiter, Generaldirektor,  
Telekom Austria Group



Hans Tschuden, Stellvertretender  
Generaldirektor, CFO,  
Telekom Austria Group



Günther Ottendorfer, CTO,  
Telekom Austria Group